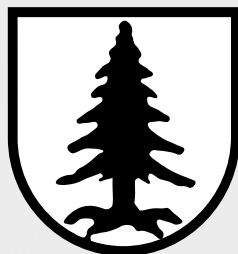


TANNE

Riedholzer



ZYTIG

Dorfblatt



«Dr schnäuscht Ried-wiler»

Teilnehmerrekord!

Wenn's in den Gelenken knackt

Georg Wyss, Physiotherapeut

Ein Riedholzer Urgestein

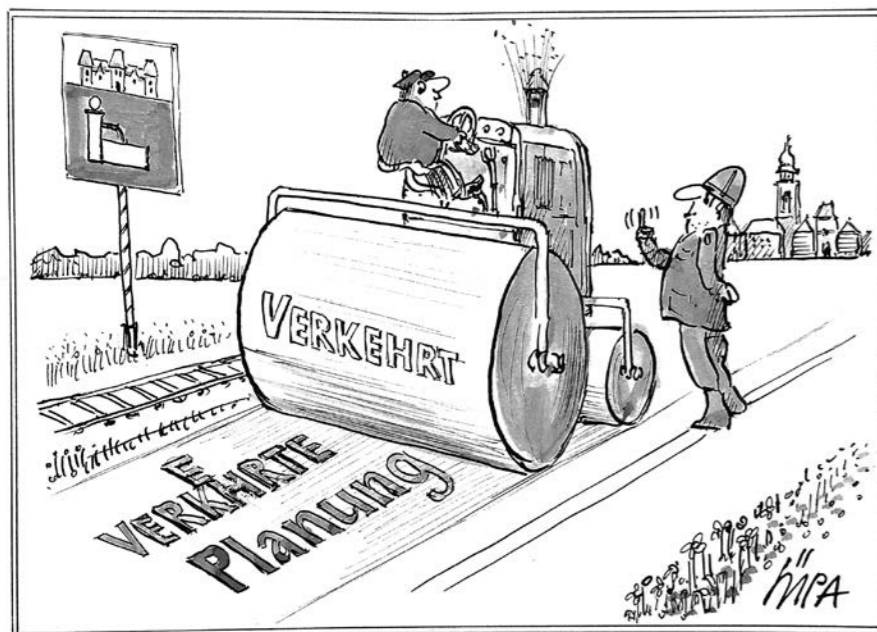
Ernst Adam erzählt

Nummer 62/September 2016

Jüpa sieht's so!



die Steuerzahler werden über den Tisch gezogen!



« Wir sind hässig » Riedhölzler u. a. mehr!

Herausgeber

Gemeinde Riedholz

Redaktionsteam

Anna Schaffner (as)

Margrith Büsschi (bü)

Ruedi Stuber (rs)

Pascal Leibundgut (pl)

Marianne Bütikofer (mb)

Brigitte Häner Emch (bhe)

Nik Keller/Martin Frey (Fotos)

Jürg Parli (Illustrationen)

Redaktionsbeiträge

Margrith Büsschi

Rosenweg 7

4533 Riedholz

E-mail

tannezytig@riedholz.net

Inserate

Marianne Bütikofer

Schöpferstrasse 3, 4533 Riedholz

Tel. 032 621 57 15

Layout

Pascal Leibundgut

Auflage

1100 Exemplare, verteilt an alle

Haushaltungen in Riedholz – Niederwil

Erscheinungsweise

dreimal jährlich

Druck

Dietschi Print&Design AG

Redaktionsschluss für Nr. 63

28. November 2016

Die nächste Ausgabe erscheint am

22. Dezember 2016

Inseratepreise

1/4 Seite Fr. 90.–, 1/2 Seite Fr. 170.–, 1/1 Seite Fr. 300.–

Rabatte: zweimalige Erscheinungsweise 10%

Geschenk-Abo

Für Heimweh-Riedholzer! Fr. 20.– im Jahr

Gemeinderatsbericht

Liebe Dorfbewohner/innen von Riedholz und dem Dorfteil Niederwil, nachstehend möchte ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Geschäfte und Beschlüsse geben, die im Gemeinderat von April 2016 bis August 2016 behandelt wurden.

Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat hat 50 Einwendungen erhalten für die Mitwirkungsphase der Ortsplanungsrevision. Am 23. Mai 2016 wurden die Einwanderorientierungshalber zur GR-Sitzung eingeladen. Das Geschäft wurde unter der Leitung von Alain Kunz, BSB + Partner und Pia Ringenbach, Vorsitz OPLA geführt.

An diesem Termin wurden die Beschlüsse durch den Gemeinderat gefasst, das wichtigste in Kürze;

- Einzonung nördlich des bestehenden Fussballplatzes Landwirtschaftsland in die Zone für öffentliche Bauten. Dies wäre für eine Sportstättenreserve für die Gemeinde gedacht.
- Im Baureglement kommt es ebenfalls zu Änderungen. Die Wohnzone W2 soll gleich behandelt werden wie W2D unter der Voraussetzung, dass die Grundstückbesitzer freiwillig einen Gestaltungsplan erarbeiten.
- Der Gemeinderat möchte versuchsweise auf der ALST einen Park + Ride Parkplätze erstellen im Bereich des jetzigen Asphaltplatzes.

Deponie Weiher

Im Rahmen der Baugrunduntersuchung für das Projekt AKDO wurden auf der Parzelle GB Riedholz Nr. 400 künstliche Auffüllungen festgestellt. Für den Ablagerungsstandort (Deponie Weiher) wurde eine Voruntersuchung nach Altlasten-Verordnung durchgeführt. Im Rahmen der technischen Untersuchung wurden bei Po-

renluftmessungen im westlichen Bereich der Deponie erhöhte Gehalte an Kohlendioxid, Methan und Schwefelwasserstoff festgestellt. In den Räumen der Mehrzweckhalle wurde bei Innenraummessungen geringe Gehalte an Kohlendioxid und Methan gemessen. Der Deponiestandort wird als sanierungsbedürftig vom Amt für Umwelt eingestuft und löst eine weitere Detailuntersuchung aus. Der Gemeinderat erteilte der Firma Sol-Geo in Solothurn den Auftrag für die Detailuntersuchung mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen.

Deponie ISD Attisholzswald

Im Attisholzswald, nördlich angrenzend an die in Betrieb stehende Inertstoffdeponie Attisholz, soll eine neue Deponie des Typs B mit einem Abfallvolumen von 3.18 Mio. m³ errichtet werden. Am 9. Mai 2016 wurden diesbezüglich Herr Bieri vom Amt für Raumplanung, Herr Gutknecht von der Firma Vigier AG und Herr Ramseier von der Firma Tensor im Gemeinderat begrüsst. Es wurden die Themen Richtplanung, Nutzungsplanung, Umweltauswirkungen, und das weitere Vorgehen besprochen. Der Gemeinderat hat zu Händen des Amtes für Raumplanung folgende Einwände eingegeben:

- Die Überschüttung muss angepasst werden. Es muss sichergestellt sein, dass die jetzige Baumlinie des Waldes nicht erhöht wird. Die Endgestaltung der Deponie darf schlussendlich keine Überschüttung aufweisen.
- Der Kanton hat die Einwohnergemeinde jährlich über den Entwicklungsstand zu informieren, dazu gehören Angaben über die Ablagerung in Kubikmeter/Jahr wie unvorhergesehene Abfälle kontrolliert und beseitigt werden.
- Das jährliche Abbauvolumen muss

auf 60'000 Kubik beschränkt werden.

- Das Deponieprojekt im unteren Kantonsteil muss vorangetrieben werden, damit eine optimale Verteilung auf beide Standorte erfolgen kann.
- Der Deponieabstand entlang der Baselstrasse muss mind. 150 – 200 Meter betragen.
- Um die Entwicklung der Mehrbelastung im Bereich des Verkehrs in den kommenden Jahren abfedern zu können, ist vom Kanton über sämtliche Projekte hinweg ein Verkehrskonzept zu erarbeiten.
- Die Wildtierkorridore von überregionaler Bedeutung sind zu schützen.
- Die ökologischen Ausgleichsmassnahmen während der Abbau- / Deponiephase dürfen nicht auf die Wandbiotope beschränkt sein.
- Der Gemeinderat begrüsst die LKW-Entlastung auf der Attisholzstrasse Richtung Norden.

Weiteres Vorgehen:

- Abschluss der kantonalen Vorprüfung erw. Projektgruppensitzung vom 14. Juni 2016
- Überarbeitung Projekt
- Vorinformation Gemeinderäte von Riedholz & Flumenthal
- Öffentliche Mitwirkung
- Überarbeitung des Projektes
- Öffentliche Auflage

GSU Schulenplanung 2016/2017

Für den 9. Mai 2016 wurde der Gesamtschulleiter der GSU, Stefan Liechti, an die Gemeinderatssitzung eingeladen. Das Thema war die Schulenplanung für das nächste Jahr wie auch eine Strategie für die nächsten 4–5 Jahre. Der Gemeinderat verlangt seit einigen Monaten ein Schulraumkonzept für alle GSU-Standorte mit Angaben zu den vorhandenen Schulräumen und zur

Entwicklung der Kinderzahlen. Als Planungsinstrument für uns als Gemeinde wäre dies zwingend nötig. Der Gesamtschulleiter argumentierte, dass es ein solches Papier gar nicht gäbe und die Schulraumplanung An gelegenheit der GSU und nicht der Gemeinde ist.

Demissionen

Peter Platzer hat per 4.4.2016 seine Demission als Mitglied in der Arbeits gruppe AKDO eingereicht. Ebenfalls hat Elisabeth Brillo per 31.5.2016 die Demission von den Ämtern Präsiden tin der Finanzkommission, Mitglied Ortsplanungskommission & als Er satz Gemeinderätin der FDP einge reicht infolge Wegzugs aus der Ge meinde. Als neues Mitglied in der Finanzkommission wurde Markus Moll vom Gemeinderat gewählt. Als Präsident der Finanzkommission am tet neu Thomas Huber.

Zweckverband ZASE

Die Einwohnergemeinde Riedholz hat als neues Mitglied im Zweckverband ZASE eine Delegiertenstimme erhal ten. Der Gemeinderat hat einstimmig Gregor Jakob als neuen Delegier ten für den Zweckverband ZASE ge wählt.

Nachtragskredite UKO

Der Gemeinderat hat mit 6 Ja-Stim men zu 1 Nein-Stimme einen Nach tragskredit von CHF 500.- bewilligt

für 2 zusätzliche Robidogs, da die se fälschlicherweise im Budget 2015 gefehlt haben. Ebenfalls hat der Ge meinderat den Nachtragskredit be treffend der Vorfinanzierung von noch nicht eingegangenen Förderbeiträgen von CHF 5100.- einstimmig bewilligt. Da Riedholz seit 2015 Mitglied im Förderverein Energiestadt ist, muss te der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2015 mit einem Nachtragskredit von CHF 1300.- bewilligt werden, wel ches ebenfalls einstimmig erfolgte.

Verwaltung

Gertrud Keller hat in der Bauverwal tung per 18. Mai 2016 zu einem Pen sium von 30% ihre Arbeit aufgenom men. Philippe Wüthrich hat per Ende Juli 2016 seine Stelle als Verwal tungsangestellter infolge einer Wei terbildung gekündigt.

Provisorische Haltestelle Postauto

Seit längerem ersucht die Einwoh ner gemeinde Riedholz den Kanton um eine Haltestelle für das Postauto bei den Weihern Richtung Flumenthal. Der Gemeinderat stimmte an der Sit zung vom 23. Mai 2016 der proviso rischen Haltestelle für das Postauto bei den Weihern Richtung Flumenthal zu und beteiligt sich mit 19,99%, resp. ca. CHF 11'500.- an den Kosten, gemäss Vorgaben des Kantons (Kos tenschätzung Total ca. CHF 57'500.-) dem Antrag mit 4 Ja-Stimmen zu 2 Nein-Stimmen zu.

Ich möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass die Protokolle des Ge meinderats während den Öffnungs zeiten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden können. Eben falls sind die Gemeinderatssitzungen grösstenteils öffentlich und Besucher sind stets willkommen. Der Gemein derat tagt ein- bis zweimal monatlich, oder je nachdem wie es die Geschäf te erfordern. Die Sitzungstermine fin den Sie auf der Homepage www.riedholz.ch unter Politik/Gemeinde ratssitzungen.

Als Ressortverantwortlicher der Kul turkommission möchte ich euch vor gängig darauf aufmerksam machen, auch dieses Jahr aktiv am Brauch der Adventsfenster mitzumachen. Anmeldungen nimmt die Kulturkom mission auf kultur@riedholz.net ent gegen.

Der Herbst als eine der vier Jahres zeiten ist die Übergangsphase zwi schen dem Sommer und dem Win ter. Im Herbst verfärben sich die Blätter an den Bäumen, bevor sie dann abfallen. In diesem Sinne wün sche ich Ihnen einen hoffentlich son nigen, farbenreichen und erfreuten Herbst.

Dominik Ingold, Gemeinderat aus dem Dorfteil Niederwil



Kommt ein Schulraum geflogen...

Schule Riedholz

Mitte Juni trafen auf dem ALST-Areal die ersten Container-Module für die zwei neuen Schulzimmer ein. Zwei Monate später, pünktlich zum Schulanfang, konnten die Räume bezogen und belebt werden.

Innert weniger Tage wurden die Mo dule zum neuen Doppelpavillon zu sammengebaut. Danach übernahm en Hauswart, Lehrpersonen und Bauleute den Feinschliff: Aus Kel lern und Reduits der GSU-Gemein den wurden ausrangierte Stühle und Pulte geholt, alte Regale von Estrichen geschleppt und einige neue Er gänzungsmöbel erstanden. Der Ein gangsbereich und die Zugangswege wurden angepasst, um Sicherheit und Hauswartung zu optimieren. Während im Westzimmer die neue erste Klasse, die 1a residiert, steht den Riedholzer Schülerinnen und Schülern mit dem Ost-Zimmer end lich wieder ein Musikraum zur Verfü gung: Chorsingen, Musikunterricht, rhythmisches Gestalten, Religion und spezielle Förderung finden wieder

Raum für Vielfalt und Bewegung. Ein Dankeschön an die Behördenmitglie der und Stimmberechtigten, die ei ne Lösung ermöglicht haben, welche den Schulbetrieb tagtäglich unter stützt!

Bea Miescher
Schulleitung Riedholz

Sicherheit geht vor!

Durch den Doppelpavillon auf der ALST ist nur noch der nördliche Teil des Parkplatzes nutzbar: Das führt zu prekären Platzverhältnis sen und unübersichtlichen Situati onen. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder von dort abholen wollen, sind dringend gebeten, nicht den ALST-Parkplatz zu nutzen, sondern die Mög lichkeiten beim FC-Parkplatz, bei der Post oder dem Kirchgemein dehaus.



G

GASSER TREUHAND

Niederwil 032 637 23 92

GmbH

Buchhaltungen

Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen

Steuererklärungen nat. u. jur.

Firmengründungen

Claudia Gasser c.gasser@gassertreuhand.ch

Die Worte wiedergefunden

Ernst Adam erzählt



as. Das Leben steht ihm ins Gesicht geschrieben. Die siebzig Jahre, die er im April feiern konnte, sieht man ihm an, und dass es nicht immer einfach war auch. Doch wer sich Zeit nimmt und näher hinschaut, sieht einen gutmütigen, freundlichen Mann, der sich nicht unterkriegen lässt.

Ein sonniger Dienstagmorgen im Juli. Ernst «Aschi» Adam öffnet die Tür zu seiner Wohnung, die von Licht durchflutet ist und bittet herein. Hier, im dritten Stock, gefällt's ihm. Vom Balkon aus sieht er Wald und Wiesen, den Jura. Wandern, Bergsteigen und Skifahren waren lange Zeit seine liebsten Freizeitbeschäftigungen. Nach dem Hirnschlag vor elf Jahren musste er vieles loslassen, doch das Wandern ist ihm erhalten geblieben: «Ja, ich gehe gerne in den Neuenburger Jura wandern. Mit dem Biperlisi zum Bahnhof und dann weiter mit dem Zug. Das geht gut.»

Schicksalsschlag

Es war am 20. Juni 2006. Ernst Adam war gerade zum Mittagessen nach Hause gekommen, als

ihm plötzlich schwarz vor den Augen wurde. Um eine lange Geschichte kurz zu machen: Er hatte Glück im Unglück, bekam schnell Hilfe von Dr. Studer und wurde ins Bürgerspital gebracht und anschliessend auf schnellstem Wege ins Berner Inselspital. Als der Patient wieder zu sich kam, war sein rechter Unterarm gelähmt und er konnte nicht mehr sprechen. Die Wörter waren einfach weg. Lange sechs Wochen im Inselspital waren der Anfang von einem Genesungsprozess, der immer noch andauert. «Aschi» zeigt auf seinen Arm und meint: «Das Zmorgebrot kann ich nicht selbst schmieren, also gehe ich zu meiner Nachbarin, und sie macht's. Aber Grüssen und Händeschütteln geit guet.» Und die Sprache? - will ich wissen. Wir können uns ja bestens unterhalten. Das sei ganze Arbeit gewesen, stellt Ernst Adam fest. Mit Hilfe einer Therapeutin habe er die Worte wiedergefunden und wieder zu sprechen gelernt. Er arbeite immer noch daran, noch deutlicher zu artikulieren. Seine gute Laune und Anpassungsfähigkeit hat er nicht verloren. Die Gänge zu Kontrollen und weiterführenden Therapiestunden absolviert er und freut sich über die Fortschritte. Selbständig in seiner Wohnung leben zu können und seinen Alltag zu meistern waren seine Ziele. Die hat er erreicht und dies bedeutet ihm alles.

Kindheit

Ernst Adam wurde im April 1946 in Riedholz geboren. Sieben Kinder waren sie in der Familie. Seine Mutter, Agnes Adam-Uhlmann war Riedholzerin, sein Vater, Josef Adam, aus Oberdorf und sie führten das Maler- und Gipsergeschäft Adam, das damals seine Räumlichkeiten am Wylweg hatte. «Aschi» ging, wie

er es ausdrückt, «nicht ungern» in die Schule und weiss noch genau, dass sie 12 Buebe und 5 Meitschi in der Klasse waren, darunter dr Müller Sepp, dr Roth Heinz und dr Binz Ueli, die ebenfalls bis heute im Dorf wohnen.

Neue Erfahrungen

Nach acht Jahren Schule ging der junge Ernst Adam nach Arlon, Belgien, um Französisch zu lernen. «Ja, das war damals so. Schule fertig und vor dr Stifti is Wäusche go Französisch lehre.» Warum dann Belgien? Der ältere Bruder von Ernst war schon dort und somit war der Kontakt hergestellt. Spannend und anstrengend sei diese Zeit gewesen: Um seinen Aufenthalt dort zu finanzieren, habe er am Institut, wo er wohnte und die Sprache lernte, geputzt. Die Mehrheit seiner Arbeitskollegen kam aus dem Kongo, das damals eine belgische Kolonie war. «Ich kam ja aus einem kleinen Dorf und hatte vorher noch nie Menschen mit einer anderen Hautfarbe gesehen. In dieser Zeit hat sich die Welt für mich ein bisschen geöffnet.»

Wanderjahre

Nach einer 4-jährigen Elektriker-Lehre bei der Firma Amrhein-Stalder in Solothurn absolviert Ernst Adam die Rekrutenschule und tritt anschliessend eine Stelle in Bern an. Er geht auf Montage, ist viel unterwegs und installiert und wartet in erster Linie Alarm- und Feuermeldeanlagen. Manchmal gibt es besondere Aufträge, z. B. für die Schweizer Armee und Geheimhaltung ist angesagt. Zwischen 1969 und 1972 wohnt der Riedholzer in München, wo das neue Olympiastadion gebaut wird. Die Schweizer Firma, für welche Ernst

Adam arbeitet, baut in Zusammenarbeit mit Siemens das System der Feuermelde- und Löschanlage ein. Interessante Arbeit und gute Jahre seien das gewesen, denn hier habe er die damals neuesten Techniken kennenlernen dürfen und viel profitieren können. Ausserdem habe er gut verdient, erzählt er und lächelt. Dann wird er wieder ernst: «Während der Olympiade hatten wir die Verantwortung für die Wartung des Systems und haben Schicht gearbeitet. Als das Attentat auf die israelischen Sportler verübt wurde, hatte ich gerade frei und habe es im Radio gehört. Das war furchtbar, wir konnten es nicht fassen.»

Familie

Nach München folgten Aufträge im Bündnerland und dort lernte Ernst Adam seine Frau kennen. «Elf Jahre lang waren wir verheiratet.» Eine neue Lebensphase hatte begonnen. Zwei Kinder wurden Ihnen geschenkt, eine Tochter und ein Sohn, und die ständigen Reisen, die die Arbeit auf Montage mit sich brachte, liess sich mit dem Familienleben schlecht vereinbaren. Der junge Vater wechselte die Stelle. Nach dem Tod seines Vaters kehrte der Elektriker mit seiner Familie nach Riedholz zurück und stieg 1975 in das elterliche Maler- und Gipsergeschäft ein. In der Freizeit habe er Jugend & Sport-Kurse absolviert und Wandern, Bergsteigen und Skifahren unterrichtet. Ende der 70er Jahre hätten zum ersten Mal auch Mädchen ins Skilager mitreisen dürfen, erzählt der zweifache Vater und vierfache Grossvater. Vorher nicht? Er schüttelt den Kopf. Und wie hatte er es mit Fussball? Er sei FC Riedholz-Fan, doch selber gespielt habe er nie. «Aber dr Sohn – Mario – het tschuttet». Ein treuer Zuschauer



sei Ernst Adam gewesen und er habe sich im Club engagiert und mitgeholfen. Ein weiteres Gebiet, das sein Engagement von klein auf in Anspruch nahm, war die Kleintierzucht. Und wenn das Gespräch auf Vögel kommt, ist der Ornithologe nicht zu überhören.

Heute und damals

Es ist kurzweilig, sich mit Ernst Adam zu unterhalten. Er kann vieles über Riedholz erzählen, er nimmt Bücher aus dem Regal hervor und zeigt Fotos aus früheren Zeiten. Gemeinsam schauen wir uns diese an und kom-

men auf das grosse Foto, welches in der Gaststube im Restaurant zu Post hängt, zu sprechen. Dort seien sie früher Schlittschuh gefahren, «jäjoou, und gfre bis abe syg das gsi». Dort habe man Eisblöcke ausgesägt und ins Bürgerspital transportiert. Und in Restaurants um Bier zu kühlen, sagt er mit einem Augenzwinkern. Das klingt fast verlockend an einem heissen Julitag wie diesem.

Zum Schluss bitte ich darum, ein Foto von seinem Gesicht machen zu dürfen. Aschi lacht, ist einen Moment verlegen und schaut dann ernst.



Ansturm am Schalter

rs. Die einseitige Sperrung der Baselstrasse während mehrerer Monate bringt vorübergehend ein neues Verkehrsregime, mit dem sich viele Automobilisten schwer tun. Statt die Umleitung Hinterriedholzkreuzung – Luterbach – Solothurn zu benutzen führen zahlreiche auswärtige Autolenker via Wallierhof – St. Niklaus nach Solothurn. Unschöne Ausdrücke über die Beweggründe sind erlaubt, werden hier aber nicht wiedergegeben. In der Zwischenzeit haben sich die Gemeindepräsidentinnen von Feldbrunnen und Riedholz

an einen Tisch gesetzt und eine Lösung beschlossen, die den Einwohnern von Riedholz die Durchfahrt via Möslistrasse Feldbrunnen erlaubt. Der Bezug der nötigen Bewilligung auf der Gemeindeverwaltung brachte einen Ansturm am Schalter, wie ihn Riedholz wohl noch nie erlebt hat. Das Personal am Schalter war gewappnet und erledigte die Aufgabe flink und freundlich. Nebeneffekt: Beim Anstehen traf man wieder einmal alte Bekannte und bekannte Alte..., richtige Freunde und Facebook-Freunde, Krethi und Plethi.



Bernasconi Felder Schaffner Bauingenieure AG

062 386 60 90

info@bfsag.ch

www.bfsag.ch



Bring- und Holtag

rs. Der Bring- und Holtag wurde in diesem Jahr erstmals mit den anderen Unterleberberger Gemeinden zusammen auf dem Entsorgungshof Hauri in Niederwil durchgeführt. Nebst Bringen und Holen gaben sich die Besucherinnen und Besucher auch Plaudereien hin, genossen Hotdogs, Kaffee und Kuchen, entsorgten Altpapier, Kaffeekapseln, Leuchtstoffröhren, Autopneus, Petflaschen,

Elektroschrott, Batterien oder abgelaufene Medikamente. Einmal mehr war der Bring- und Hol-Samstag ein sonniger Tag. Man merkte, dass der Anlass den Riedholzern bereits sehr vertraut ist und man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass die anderen Gemeinden früher oder später auch auf den Geschmack kommen werden.



RESTAURANT ZUR POST



Tradition, Genuss und Gemütlichkeit

Ihr Restaurant im Dorf

Familie Hinzer 4533 Riedholz 032 622 27 10
www.restaurantzurpost.ch

Ruhetage Mittwoch und Donnerstag

NATÜRLICH ***
FLEISCH

us dr Bisigmetzg

Metzgerei Bisig

Deitingenstrasse 4, 4542 Luterbach

Telefon 032 682 21 65

Fax 032 681 05 44

E-mail: bisig.haenggi@bluewin.ch

Da war doch einmal: ein Coiffeur, ein Schuhmacher, eine Bank und jetzt?



bü. Seit einem Jahr: die Physio- und Manualtherapie Wyss Zufall oder Schicksal? Auf dem Nachhauseweg von Solothurn nach Attiswil bemerkte Georg Wyss an der Türe der ehemaligen Raiffeisenbank in Riedholz eine Notiz: Mieter gesucht. Ob das ein Wink des Schicksals ist? fragte sich Georg Wyss. Die Saat war gesät. Würde sie auch aufgehen und gedeihen? In der Folge gab es viele Fragen zu stellen und möglichst rasch abzuklären. Verlegung der Therapieräume von Solothurn nach Riedholz? Die sehr gute Lage an der Baselstrasse mit eigenen Parkplätzen sprachen dafür. Die Raumaufteilung der Geschäftsräume für einen Kleinbetrieb richtig ideal. Die Haltestelle des Bippertalbus nur 100 Meter entfernt. Auch die Gespräche mit den

Ärzten der Dorfpraxis waren vielversprechend und ermutigend. Es stellte sich auch die Frage: Wie steht es mit dem Bedarf einer Physiotherapie im Riedholz? Der grösste Vorteil einer kleinen Praxis ist, dass der Patient während der ganzen Behandlungsdauer immer von derselben Person beraten, behandelt und begleitet wird. Der Therapeut kennt den Patienten und seine Krankengeschichte und begleitet den Heilungsverlauf. Er kann ein Programm zusammensetzen und Therapieziele definieren. Zudem ist die Zusammenarbeit Arzt – Patient – Physio sehr wichtig. So ist der Physiotherapeut die Person, die den Therapieverlauf direkt überwacht und begleitet. Die Therapiemassnahme kann praktisch täglich angepasst werden, was sich sehr positiv auswirkt. Gleichzeitig überträgt er auch eine gewisse Verantwortung auf den Patienten, indem er ihm die komplexen medizinischen Zusammenhänge auf verständliche Weise erklärt und ihm aufzeigt, wie wichtig es ist, die verordneten Übungen regelmässig zu machen. Es gab so viele positive Antworten auf seine Fragen, dass Georg Wyss sich entschloss, den Schritt zu wagen. Das nötige Rüstzeug hat er sich in den verschiedenen Ausbildungen angeeignet. Zuletzt 2014 mit dem MAS-Titel – dem Master of Advanced Studies in Manualtherapie an der ZHAW (Zürcher Fachhochschule). Gesagt,

getan. Am 1. Mai 2015 eröffnete Georg Wyss seine Physiotherapie in Riedholz. Die Praxis in Solothurn hat er zusammen mit seiner Frau Madeleine geführt. Aber seit 2004 arbeitet Madeleine Wyss fast ausschliesslich in ihrer Praxis im Eigenheim an der Solothurnstrasse in Attiswil. Hier in Riedholz ist sie vor allem für die Buchhaltung zuständig, eine grosse Hilfe für Georg. Als Pluspunkt erweist sich auch, dass Madeleine und Georg Wyss denselben Beruf ausüben. So können sie Problemfälle besprechen um gegenseitig mit Tipps und Anregungen die bestmögliche Therapie herauszufinden. Selber konnte ich mich von der Qualität der Therapie überzeugen. Das im vergangenen November implantierte neue Knie wurde hier behandelt. Die familiäre Atmosphäre in der Praxis ist wohltuend. Der Empfang ist hell, der kleine «Wartesaal» gemütlich eingerichtet. Die zwei Praxisräume sind zweckmässig, der Aktiv-Therapieraum mit den erforderlichen Geräten ausgerüstet. Also alles, was zu einer ganzheitlichen Therapie gehört, ist vorhanden. Nicht zu vergessen natürlich die manuelle Therapie von Georg Wyss, die den Grossteil des Heilungserfolges ausmacht. Rückblickend auf das vergangene Jahr kann Georg Wyss feststellen, dass sich der Schritt zum Neuanfang in Riedholz gelohnt hat. Die Mund zu Mund Propaganda funktioniert hier

sehr gut. Auch die Lage an der Baselstrasse ist beste Werbung und sein «Stundenplan» sehr gut gefüllt. Georg Wyss ist auch Familiemensch. Sein Sohn und seine Tochter spielen erfolgreich Fussball. Als Eltern ist man da natürlich gefordert, sei es als Fahrer an die externen Spiele, aber auch als Fan und nicht zuletzt auch als Therapeut. Selber liebt er Mountain Bike und Lang-

lauf. Die fast 50 km Loipen in Les Près d'Orvin sind für ihn ideale Trainingspisten. Das diesjährige Saisonziel - den «Engadiner» zu laufen - hat er erreicht.

Georg Wyss, Physiotherapeut FH, OMT svomp®, MASmsk

Ausbildungen:

- 2014 MAS – Master of Advanced Studies in Manualtherapie an der ZHAW (Zürcher Fachhochschule für angewandte Wissenschaften in Winterthur)
- 2009 OMTsvomp® Abschluss - Schweizerischer Manualtherapeutenverband
- 1993 Diplomierung zum Physiotherapeuten in Bern

Weiterbildungen:

- Manuelle Therapie nach Maitland (Level 1, 2a, 2b, 3)
- Triggerpunkt Therapie (TP I-III & Dry Needling)
- Bobath-Grundkurs
- Manuelle Lymphdrainage nach Vodder
- Tapingkurs
- Teilnahme an diversen Seminaren und Kongressen

Bemerkung:

Die erworbenen Manipulationstechniken («Chiropraktik») wurden im Level 2b Kurs nach Maitland erstmals erworben und später bei der OMTsvomp®-Ausbildung wiederholt und mit Kaltenborn-Evient Techniken ergänzt und geprüft. Der Manualtherapeuten-Verband «svomp®» ist der grösste in der Schweiz und der einzige mit internationaler Anerkennung.



BADEWANNENWECHSEL



Seit über 30 Jahren

- Duschwannenwechsel
- Badewannentür **NEU**
- ohne Plättlibeschädigungen
- 10 Jahre Garantie

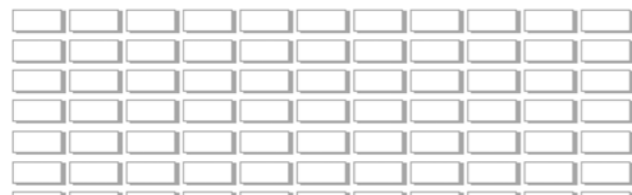
chanton wannenwechsel gmbh

4524 Günsberg,
Tel. 032 637 22 11, info@badewannen-wechsel.ch
www.badewannen-wechsel.ch



**BAUGESCHÄFT
GEBR. DANZ**

4523 NIEDERWIL
Büro 032 641 01 06
Natel 079 757 48 25
Natel 079 631 78 73
danzbau@bluewin.ch



HOCHBAU • HAUSPLÄTZE • WAND- UND
BODENBELÄGE • FASSADEN
WINTERGÄRTEN

Wir beraten Sie gerne

Muldenservice

Absetzen Aufladen Transportieren

- Alteisen, Buntmetall
- Bauschutt von Kleinbetrieben
- Brennbare Abfälle Privat- und Industrieentsorgung
- Grüngutentsorgung
- Verkauf von Kunststoff- und Stahlcontainern
- Wohnungen und Häuser räumen vom Estrich bis in den Keller inkl. fachgerechter Entsorgung


Nah. Schnell. persönlich.

Telefon 032 637 10 70

HAURI Transporte GmbH
Hauptstrasse 88
CH-4523 Niederwil
Tel. +41 (0)32 637 10 70
Fax +41 (0)32 622 10 71

hauri
Hauri Transporte GmbH
www.haurigmbh.ch

Balmfluh Garage AG

le GARAGE 

Wir machen Ihr Auto wieder fit!

032 622 36 36 4533 Riedholz

www.balmfluh-garage.ch



Foto: Stefan Dummermuth

Neues Biotop Bei den Weihern

Ein Blick in die Geschichte

Karten aus dem 19. Jahrhundert zeigen im Bereich des Inselibaches nördlich und südlich der Baselstrasse verschiedene Weiher, die inzwischen alle verlandet sind. Zeuge davon ist unter anderem auch der Damm im Bauherrenwäldli. Die Senke um das Inselibächli blieb aber ein Feuchtgebiet mit einem wertvollen Eschen-Ahornwald. Eine Arbeitsgemeinschaft aus Vertretungen von Pro Natura, dem Fischereiverband Kanton Solothurn, der Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare und der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz liess 2013 eine Machbarkeitsstudie erstellen, um die Möglichkeiten einer Aufwertung des Bauherrenwäldli abzuklären. Drei Varianten wurden erarbeitet und der Standortgemeinde Riedholz und der Grundeigentümerin, der Bürgergemeinde Solothurn sowie den zuständigen kantonalen Behörden unterbreitet. Sie alle stellten sich hinter das Projekt. Die Gemeinde Riedholz hat sich für die Variante Biotopkette entschieden, die mit den geringsten Eingriffen auskommt. Im vergangenen

Winter konnten die Arbeiten ausgeführt werden.

Die Arbeiten

Der Wald wurde gezielt durchforstet, um einen optimalen Lichteinfall zu schaffen. Die bestehenden, aber teilweise verlandeten Wassergräben wurden neu eingetieft, aber nicht mit dem Inselibächli verbunden. Damit soll der Laich der Amphibien vor den Fischen im Bach geschützt werden. Zusätzlich wurden in den Geländemulden flache Tümpel ausgehoben, die im Sommer teilweise austrocknen können. Für die Geburtshelferkröte (Glögglifrosch) und die Molche wurden zwei tiefere Teiche, die ganzjährig Wasser haben, geschaffen.

Die Zielarten

Hauptprofiteure der neu geschaffenen Lebensräume sollen gefährdete und seltene Amphibien und Reptilien sein, vor allem Feuersalamander, Gelbbauchunke, Geburtshelferkröte und die Ringelnatter. Amphibien sind ja Tiere, die teilweise im Wasser und teilweise an Land leben. So wur-



Foto: A. Hausammann

den am Fuss der Dammmauer Steine aufgeschüttet, die vor allem der seltenen und sonnenliebenden Geburtshelferkröte als Landlebensraum dienen können. Altholz, Asthaufen, Wurzelstöcke und Totholz sind mögliche Unterschlupfe. Das Inselibächli kann weiterhin für die Aufzucht von Bachforellen genutzt werden. Finanziert wurden die Arbeiten von Pro Natura und dem Ökofonds der Alpiq Hydro Aare AG. Die Gemeinde Riedholz hat damit einen weiteren wertvollen Lebens-



raum für bedrohte Tiere erhalten. Bitte achten Sie im Bereich des Biotops darauf, dass Ihr Hund auf dem Weg bleibt – zum Schutz der Amphibien!

Für die UKO: Ruth Macauley

Kalender

24.11.2016 in der Mehrzweckhalle: «Heizung ersetzen und sparen – so geht's!» Ein Anlass mit Energiezukunft Schweiz. Elektroheizungen müssen im Kanton Solothurn bis 2030 ersetzt werden – aber auch andere Heizungen müssen irgendwann ersetzt werden. Der Informationsanlass zeigt Ihnen energieeffiziente und kostengünstige Varianten.

UKO-News

Der Erlös aus der Alttextilsammlung von 1784 Franken wurde dem Seraphischen Liebeswerk (Antoniushaus) überwiesen.

Links zum Thema

www.pronatura.ch: Allgemeine Informationen zum Thema Naturschutz
www.pronatura-so.ch: Spezifische Informationen zu den Aktivitäten von Pro natura im Kanton Solothurn
www.karch.ch: Koordinationsstelle für Amphibien und Reptilienschutz in der Schweiz
www.naturschutz.ch: Schweizer Portal für Natur- und Umweltschutz



Neuer Glanz für Restaurant zur Post

Am 12. August war es soweit. Nach acht Wochen Umbau- und Renovationsarbeiten standen die Türen des traditionsreichen Restaurants zur Post weit offen. Angelika und Daniel Hinzer luden zu Besichtigung und Apéro ein, und die Gäste kamen in Scharen. Heller und moderner ist die

neue Gaststube, doch die warme und gemütliche Atmosphäre ist erhalten geblieben. Neben der Gaststube wurde die Küche völlig erneuert und vergrössert. Den Gastgebern und ihrem Personal war bei der Eröffnung die Freude richtig anzusehen – und den Gästen natürlich auch.



Wenn Kompetenz gefragt ist...

**Steildächer
Flachdächer
Fassadenbau
Unterhalt**

Schärli Bedachungen
Profis für Dach und Fassade

Wallierhofstrasse 2
Postfach 135
4533 Riedholz
Tel. 032 645 04 80
info@schaerli-bedachungen.ch
www.schaerli-bedachungen.ch



nah... freundlich... vorteilhaft

Öffnungszeiten:

täglich 7.00 bis 12.15 und 13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag bis 16.00 Uhr
www.graberbeck.ch



DTV - «Schnäuscht Ried-wiler» 2016:

Neuer Teilnehmerrekord bei herrlichem und heissem Spätsommerwetter

Am Freitag, 2. September ab 17 Uhr durften wir bei fabelhaftem Wetter die Riedholzer und Niederwiler Kinder und deren Familien auf dem Fussballplatz in Riedholz willkommen heissen. Die fantastischen Bedingungen bescherten uns einen neuen TeilnehmerInnenrekord von rund 150 Kindern, wobei vor allem in den Kategorien der jüngeren Kinder sehr viele Läufer und Läuferinnen dabei waren. Auf einer Strecke von 60m, in 6 Kategorien und nach Buben und Mädchen getrennt wurde der Wettkampf um den Wanderpokal und die Medaillen ausgetragen. Nach einem gemeinsamen Warm-up mit Musik konnte der Wettkampf um 18:15 Uhr wegen der zahlreichen Nachmeldungen mit etwas Verspätung starten. Wie immer begannen mit den Jahrgängen 2011 und jünger nicht die Schnellsten, dafür die Herzigsten

und begeisterten mit ihren strahlenden Gesichtern die Zuschauer und Fans. Die grösseren Kinder zeigten vollen Einsatz, Freude und Fairness ganz nach dem Motto: Mitmachen ist wichtiger als gewinnen! Dank der wertvollen Sponsoren konnte letztendlich jedes Kind einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen. Der Wanderpokal vom «schnäuscht Ried-wiler Bueb» erhielt zum 2. Mal in Folge Kevin Steffen aus Riedholz und Larissa von Ballmoos aus Riedholz bezwang Titelverteidigerin Deborah Speck aus Niederwil in einem knappen Kopf-an-Kopf-Rennen und wurde zum «schnäuschte Ried-wiler Meitschi». Für das leibliche Wohl der Anwesenden während und nach dem Wettkampf sorgte das Clubhausteam des FC Riedholz mit dem Betrieb der Festwirtschaft. An dieser Stelle allen in Beteiligten ein herzliches Dankeschön, dem FC Riedholz für die Gastfreundschaft, dem Samariterverein für das Verarzten kleiner Verletzungen, der Kantonsschule So-

lothurn für die Zeitmessanlage, der Schule Riedholz für das Verteilen der Flyer und allen Sponsoren und den Eltern und Fans, die ihre Kinder motivierten und lautstark unterstützten. Dank euch durften wir einen tollen Anlass bestreiten. Danke!

Weitere Fotos auf www.dtv-riedholz.ch

Judith Jurt
Präsidentin DTV Riedholz



Gfröits und anders



Ein Kind überreicht der Gemeindepräsidentin Jasmine Huber – flankiert von den beiden Vertretern der Bürgerbewegung Willi Lindner und Rudolf Mangold – die Unterschriften der Petition

Petition überreicht

Grosskinder der Initianten der Bürgerbewegung Riedholz für eine bürger- und naturverträgliche Inertstoffdeponie im Attisholzwald überreichen

Willi Lindner

die Petition mit 260 Unterschriften, davon 250 aus Riedholz auf der Gemeindeverwaltung. Mit einer vorgesehenen Dauer von 50 bis 70 Jahren ist es sinnvoll, die Übergabe durch Kinder vorzunehmen, da sie die Hauptbetroffenen sein werden.

Bis zum Mitwirkungsverfahren im Sommer 2016 wird die Unterschriftensammlung noch fortgesetzt. Die Petition soll den Gemeinderat motivieren, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Interessen der Dorfbewölkerung ausreichend zu schützen. Insbesondere hat er sich dafür einzusetzen, dass der früher bestehende Perimeter eingehalten wird, das gewachsene und bestehende Terrain nicht aufgeschüttet wird, die Emissionen nicht erhöht werden.

Deponie Attisholzwald

rs. Auf der Lichtung Waldacker (Flumenthal) informierte der Kanton Solothurn anfangs Juli über die Dimensionen und Perspektiven der geplanten «Deponie Attisholzwald». Die Referenten gingen auf die geplanten Landschaftsveränderungen und die Argumente der kritischen Bürgerbewegung Riedholz ein, die eine Petition mit ihren Forderungen an den Gemeinderat eingereicht hatte.



Naturnahe Gestaltung

rs. Zwischen dem Kieswerk Flumenthal und dem Kraftwerk der Alpig bei der Wylihofbrücke ist seit kurzem eine Verbindungsstrasse in Betrieb, die einzig Lastwagen vorbehalten ist. Dadurch wird der Ortskern von Flumenthal vom Schwerverkehr ent-

lastet. Im Rahmen der Bauarbeiten wurde auch das Ufer zwischen Flumenthal und der Aare grossräumig naturnah gestaltet. Ein Augenschein lohnt sich.

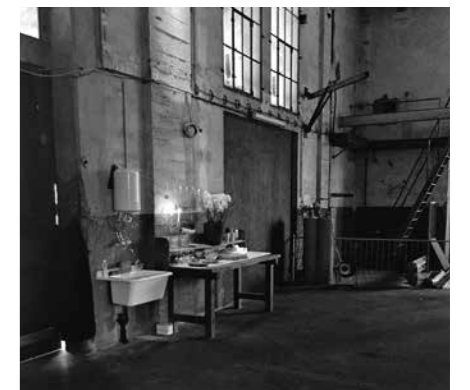


Augenschein auf dem Areal Attisholz

Die Lesung von Pedro Lenz, das Dögz-Konzert und die Chiquita-Bar zeigen es deutlich: auf dem Attisholz-Areal kehrt Leben wieder ein. «Die kulturellen Anlässe sind Sympathieträger», erklärte Lothar Kind

als er Anfang Juni den Gemeinderat und Vertreter verschiedener Kommissionen von Riedholz zu einem Rundgang durchs Areal begrüßte. Der Geschäftsführer der Attisholz Infra berichtete über die fortlaufenden

Abbauarbeiten, Zwischennutzungen und die Pläne für die Zukunft. Anschliessend wurden die Eindrücke bei einem Apéro in der Chiquita-Bar diskutiert.





**Praxis & Schule für
TouchLife Massage
Christine Z.
Haldemann**

Bergstrasse 28, 4533 Riedholz
Tel: 032 621 61 07
Email: zencha@bluewin.ch
www.glücksgriffe.ch

TouchLife Massage - das ist Massage vom Feinsten!
Ein echter Glücksgriff.

- Rücken
- Schulter & Nacken
- Arme
- Füße, Beine
- Kopf & Gesicht
- Kombinationen
- Babymassagekurse für Eltern
- Tagesseminare



Zeit für Ruhe und Entspannung.
Ideal auch als **Tu-Dir-Gut-Schein**.

Ich freue mich über Ihren Anruf.



Österreich im Glas!
Geniessen Sie Top-Weine zu Top-Preisen!

Überzeugen Sie sich von der Qualität
und lassen Sie sich von uns beraten.
Wir sind gerne für Sie da:
Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr
Samstag von 10 bis 15 Uhr

Attisholzstrasse 5
4533 Attisholz
www.travino.ch

OUTO KAPUTT?



NEUHAUS-GARAGE

Peter Steinlechner
Inhaber

Baselstrasse 13
4533 Riedholz

Telefon 032 623 23 44
Mobil 079 864 08 84
info@neuhausgarage.ch
www.neuhausgarage.ch

BORER BA&P TEL. 032 621 98 10
ARCHITEKTUR & PARTNER & AG 4513 LANGENDORF

individuell Emotionen Freude Vertrauen innovativ kreativ individuell Emotionen Freude kreativ Emotionen Vertrauen individuell innovativ Freude
tionen Vertrauen individuell kreativ innovativ Freude Emotionen Vertrauen
en kreativ innovativ Freude individuell Emotionen Vertrauen kreativ in
/ Emotionen individuell Freude Vertrauen kreativ innovativ Emotionen
in kreativ innovativ individuell Emotionen Freude Vertrauen kreativ in
en innovativ kreativ individuell Emotionen Freude Vertrauen innovat
nen Vertrauen individuell innovativ Freude kreativ Emotionen Vertrauen in
tiv innovativ Freude Emotionen Vertrauen individuell kreativ innovativ F
ell Emotionen Vertrauen kreativ innovativ Freude individuell Emotionen
Vertrauen kreativ innovativ Emotionen individuell Freude Vertrauen I
tionen Freude Vertrauen kreativ innovativ individuell Emotionen F

MINERGIE® - Fachpartner

www.borerarchitektur.ch

«Wallierhof goes west»

Der diesjährige Wallierhoftag stand ganz im Zeichen des wilden Westen

Traditionell wurde der Tag mit dem ökumenischen Familiengottesdienst eröffnet, welchen der «Jodelklub Erschwil-Beinwil» mit besinnlichen und klangvollen Liedern begleitete. Mit Schwung ging es weiter beim Lassowerfen. «Es braucht enorm Geschick, bis man den Kniff raus hat», sagte ein talentierter Besucher. Neugierige Gesichter gab es beim Westenreiten, wo spektakuläre Darbietungen durch Pferd und Reiter gezeigt wurden.

Beim Bienenstand war Hochbetrieb angesagt. Sichtlich genossen auch die Bienen die sommerlichen Temperaturen. Andere mussten sich gelegentlich einen Schattenplatz suchen. In der Hauswirtschaftsküche durfte man unter Anleitung seine eigene Wurst herstellen. Fachkundige Auskunft gab es unter anderem bei der Rinderausstellung. An einem Wettbewerb mussten einzelne Fleischstücke geordnet werden. Die Gewinner holten sich gleich nebenan das wohlverdiente «Milkshake» ab.

Wer sich für die Wirkung der Heilkräuter interessierte, war im Gartenbereich bestens aufgehoben.



In der Kleintierausstellung präsentierte sich wiederum eine prachtvolle Artenvielfalt.

Spiel, Spass und die Bösen

Traditionelle und regionale Speisen gab es in der Festwirtschaft und an den verschiedenen Marktständen zu kaufen. Der Glacé-Stand war heute besonders gefragt.

Alle kamen auf ihre Rechnung: Ponyreiten, Goldsuchen, Büchsenwerfen, Ackersurfen usw. Mit Tretrakto ren führten die Kleinen ganz grosse Kunststücke auf. Die Couragier testen kletterten die Stange hoch. Sichtlich Spass machte wie immer das «Ackersurfen»: Anstatt mit dem Surfbrett auf dem Wasser, versuch-

ten die Kinder, die Balance auf einer von einem Traktor über ein Stoppel-feld gezogenen Blache zu halten. Im Streichelzoo kraulten die Kinder die süssen Schweinchen und Kälber. In der Festwirtschaft bestaute das Publikum die gekonnten Line-Dance-Vorführungen. Hektisch wurde es um 16.30 Uhr im Saloon, als Matthias Glarner Armon Orlik im Schlussgang des Eidgenössischen aufeinander trafen. Mit der Ehrung des neuen Schwingerkönigs fand auch der diesjährige Wallierhoftag zu einem krönenden Abschluss.

Adriano Lombardo



PEUGEOT GARAGE

ERICH FLÜCKIGER

Buchenstrasse 16, 4533 Riedholz
Tel. 032 623 12 30, Fax 032 621 65 30

Attisholz RESTAURANT

HERBSTZEIT

Geniessen Sie mit uns, schöne gemütlichen Stunden im Herbst.

Bei Ihrem privaten oder betrieblichen Anlass mit kulinarischen Köstlichkeiten.

Ob im Gourmet-Restaurant, der Gaststube oder in einem unserer Festsäle.

Wir freuen uns auf Sie.

Reservationen unter:

Tel. 032 623 06 06, info@attisholz.ch

4533 Riedholz, Montag und Dienstag geschlossen

Internet
Telefon
Radio
Digital TV

**regional
persönlich
zuverlässig**

www.ga-weissenstein.ch
Telefon 032 9 429 429

gawo
ga weissenstein gmbh

Duftzauber

Aromatherapie- und Duftwerkstatt
Sibylle Fischer, Aromatherapeutin

Kurse Herbst 2016 in Riedholz

Kurs 1: 12. Oktober 2016

«Aromatherapie in den Wechseljahren»

Kurs 2: 18. Oktober 2016

«Aromatherapie in den Kinderjahren»

Kurs 3: 22. November 2016

«Aromatherapie in den Kinderjahren»

Detaillierte Kursangaben finden sie unter
www.duftzauber.org

Sonnenrainstrasse 42, 4533 Riedholz
Tel. 076 464 07 64, www.duftzauber.org
www.facebook.com/Duftzauber



Carrosserie Gianforte

Buchenstrasse 4
CH-4533 Riedholz SO

Telefon 032 622 44 43
Telefax 032 622 44 37
Natel 079 435 89 09

www.carrosserie-gianforte.ch



Neueröffnung Kita Glungge in Riedholz

Seit dem 2. August 2016 ist die Gemeinde Riedholz um eine Dienstleistung reicher geworden. Die Kindertagesstätte Kita Glungge unter der Leitung von Lia Kummer und Doris Schaeren hat die kantonale Bewilligung erhalten und den Betrieb aufgenommen.

Idealer Standort

Die Maisonnettewohnung an der Buchenstrasse 13 bietet den idealen Standort. Für die Kinder, die schon in den Kindergarten oder in die Schule gehen, ist der Weg so kurz, dass sie vor dem Unterricht, am Mittag oder nach der Schule die Kindertagesstätte problemlos alleine oder in Begleitung erreichen können.

Für die Eltern/Erziehungsberechtigten ist die Kita zentral gelegen. Die Haltestelle der Niederbippbahn ist ganz in der Nähe und mit dem Auto ist man schnell auf der Hauptstrasse Richtung Solothurn oder Oensingen.

Lange Öffnungszeiten

Die Kindertagesstätte zeichnet sich durch ihre langen Öffnungszeiten aus. Sie ist von Montag bis Freitag jeweils von 6.30 – 19.30 Uhr geöffnet. Im Sommer ist sie nur während zwei Wochen geschlossen und über Weihnachten und Neujahr während einer Woche.

Grundsätze zur Entwicklungsförderung

Den Kindern wird ein Rahmen geboten, in welchem sie sich ihren Bedürfnissen, Interessen und Themen entsprechend entfalten und entwickeln können. Das stärkt das Selbstvertrauen und ermutigt zum selbstständigen Tun und Denken. Durch Rituale im Alltag erleben die Kinder Struktur und Sicherheit. Sie haben Zeit und Raum für Naturbegegnungen und Sinneserfahrungen und sie werden ganzheitlich in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz individuell gefördert.

Naturpädagogik steht im Zentrum des Angebots

Einen respektvollen Umgang mit Tieren und Pflanzen lernen die Kinder durch den täglichen Aufenthalt in der Natur. Mit Naturmaterialien spielen und werken ist uns sehr wichtig. Durch einen ausgefüllten, geregelten und geführten Tagesablauf fühlen sich die Kinder geborgen.

Eine ausgewogene, vollwertige, vegetarische und gesunde Ernährung dürfen die Kinder täglich geniessen.

Aufnahmekriterien

Die Kita Glungge bietet Säuglingen, Klein- und Vorschulkindern im Alter zwischen 3 Monaten und 12 Jahren in einer altersgemischten Gruppe, ei-

ne individuelle, bedürfnisorientierte und liebevolle Betreuung an. Von einem halben Tag in der Woche (10%) bis hin zu einer 100% Betreuung sind wir flexibel.

Das Betreuen von Kindern mit besonderen Betreuungsbedürfnissen wird individuell mit den Eltern oder den Erziehungsberechtigten besprochen.

Tag der offenen Tür

Am Samstag, 27. August fand der Tag der offenen Tür statt. Viele Interessierte und Eltern von Kindern, die bereits in der Kita betreut werden, haben die Gelegenheit genutzt uns zu besuchen und sich zu informieren. Im Oktober und November finden Infoabende statt.

Informationen und Anmeldung unter:
Kita Glungge, Buchenstrasse 13,
4533 Riedholz www.kitaglungge.ch
E-Mail: kita.glungge@gmx.ch
032 623 09 26 / 079 280 80 43

Infoabende

Dienstag, 25. Oktober 2016
Kita Glungge Infoabend
19.00 bis 20.30 Uhr
Buchenstrasse 13

Mittwoch, 16. November 2016
Kita Glungge Infoabend
19.00 bis 20.30 Uhr
Buchenstrasse 13



1. August-Impressionen



Dögz in Riedholz

Die Philipp Bluedög Gerber Band blueste in der alten Chlorlöserei - vom Feinsten.

Am 4. Juni, pünktlich um 20.30 Uhr 2016 legen die vier Musiker los. Draussen regnet es in Strömen und die Leute tröpfelten in das Lokal. Doch dann legten sie los. Die Location der alten Chlorlöserei präsentierte sich einmal mehr passend für Blues zu einem tollen Konzertlokal. Dies freute natürlich die Kuko Riedholz, da sich bis zum Konzertbeginn an die hundert Besucher im Lokal eingefunden haben. Dögz spielten von Beginn weg coolen, ehrlichen Blues – wie man es erwarten durfte.

Locker, - und vor allem mit viel Witz und Humor präsentierte Philipp Gerber sich und seine Bandmitglieder an einem verregneten Samstagabend. Im Verlauf des Konzertes stellte er auch fest, dass der Drummer Freddy Steady die wohl vollste Haarpracht der Band trage, obwohl er sich be-

reits in fortgeschrittenem Alter befände. Ob dies tatsächlich an der Pflegeespülung von Feddys Frau gelegen habe, sei dahingestellt. Die familiäre Atmosphäre spornte offenbar die Künstler an, mehr von sich preiszugeben als an anderen Konzerten. So erzählte uns Philipp Gerber immer wieder Anekdoten von Konzerten und Gigs, welche sich während all den Jahren beim gemeinsamen Touren angesammelt haben. Das Publikum dankte es ihm mit Applaus. Man darf auch sagen, dass das nostalgische Ambiente hervorragend zur Musik gepasst hat. Es muss ja nicht immer alles so proper und chic sein – wie der Blues manchmal auch es bitzeli dreckig klingt. So war es auch mit der Chlorlöserei – es passte einfach. Philipp Gerber meinte nur, dass sie noch nie in so einer speziell, coolen Lokalität gespielt haben. Die Band mit Philipp Gerber (Gitarre), Brigitte Geiser (Tastenfrau), J.C. Wirth Bass und Freddy Steady demonstrierten uns ihr Handwerk auf eindruckliche Weise. Nach zwei

Stunden Blues war es dann Zeit für eine Zugabe, welche den Auftritt schön abgerundet hat. Dann sahen wir, dass die Musiker höchst persönlich ihr Equipment abbauten und das Material im Bus verstauten. Tja,... schön, dass es das noch gibt.

Die Kulturkommission bedankt sich bei allen, die zum Erfolg dieses Events beigetragen haben, nicht zuletzt den Besucherinnen und Besuchern. Sie freut sich auf die zwei weiteren Anlässe im Jahr 2016. Bitte informieren Sie sich im Leporello, Flyer oder auf der Website der Kuko Riedholz.

Mike Simmen
KUKO Riedholz

Bürgergemeinde Riedholz

Einbürgerungen 2016

An der Rechnungsgemeindeversammlung wurden den drei Brüdern Isakov Fuad, Fekri und Emri durch Präsident Willi Studer die Einbürgerungsurkunden übergeben. Herr Fuad Isakovs Kinder Amar und Aida erhielten ebenfalls die Schweizer Staatsbürgerschaft. Sie alle sind nun sowohl in der Bürger- als auch in der Einwohnergemeinde ordentliche Staatsbürger mit allen Rechten und Pflichten. Herzlich willkommen!

Waldwegsanierung

(Strittegge-Weg und Moosweg) wird demnächst in Angriff genommen.

Aktuell im Herbst und Winter

Verkauf von Finnenkerzen, Brennholz für Cheminée oder Gartengrill.

Gartenarbeiten durch unser Forstpersonal sowie Miete des Klein-Baggers.

Ansprechpartner: Revier
leberberg.forst@bluewin.ch

Termine

Dekorationsmaterialverkauf ab November
Selbstbedienung. Obolus ins Kässeli (bitte korrekt abrechnen. Danke)

Weihnachtsbaumverkauf mit Zmorge am 17. Dez. 8.00-10.00 Uhr
Bestellungen für spezielle Grössen / Baumarten bitte direkt ans Revier.

Budget-Gemeindeversammlung
Dienstag, 13. Dezember 2016,
19.30 Uhr, Waldhaus Riedholz

Warum nicht mal unser Waldhaus mieten?

Der neu installierte Kaminofen wärmt ganz ausgezeichnet.
Und die neue Beleuchtung setzt Ihre Gäste ins beste Licht.
Dank der seit kurzem überdachten Feuerstelle lässt sich das ganze Jahr auch bei Regen oder Schnee draussen grillieren.
Tische und Bänke – gut geschützt bei Regen und Wind – laden zum Verweilen ein.

Reservieren Sie Ihren Wunschtermin möglichst frühzeitig direkt bei Ernst Egger, Rainstrasse 38,
Telefon 032 622 02 30 oder
079 247 07 30



Sängertreffen in Etziken

Am 3. September 2016 nahm der gemischte Chor «amici del canto» am Sängertreffen in Etziken teil. Mit seinem Vortrag wusste der Chor aus Riedholz mit der Dirigentin Anita Wenger zu überzeugen. Gleichzeitig diente der Sängertag auch als Vorbereitung für das aktuell laufende grosse Chorprojekt mit Chormusik aus der Romantik vom 6. und 13. November 2016.

Sängertreffen in Etziken

Am diesjährigen Sängertreffen des Sängerverbandes «Wasseramt-Solothurn-Lebern» in Etziken nahmen zehn Chöre teil. Nach dem Empfang und dem Einsingen standen als Erstes die Chorvorträge auf dem Programm. «amici del canto» nutzte die Gelegenheit zwei a-cappella-Werke aus dem bevorstehenden Projekt «Chormusik aus der Romantik» vorzutragen. Die beiden ausgewählten Lieder «Frühlingsgruss» von Robert Schumann und «Abschied vom Walde» von Felix Mendelssohn-Bartholdy kamen beim Publikum sehr gut an.

Nach dem anschliessenden Nachtessen war der zweite Teil wie üblich dem gemeinsamen Singen und der Geselligkeit gewidmet. Selbstverständlich durfte bei vielen auch der abschliessende Barbesuch nicht fehlen. Der diesjährige Sängertag bleibt uns allen als guter Jahrgang in Erinnerung.

Konzerte «Chormusik aus der Romantik»

Mit dem Projekt «Chormusik aus der Romantik» werden die drei Chöre «amici del canto Riedholz», der «Kirchenchor Kestenholz» und der «Männerchor Lohn-Ammannsegg» mit rund 80 Sängerinnen und Sängern am 6. November 2016 in Kestenholz und am 13. November 2016 in Luterbach zu Konzerten einladen. Aktuell laufen dazu die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Das Hauptwerk ist die «Messe in C-Dur» von Franz Peter Schubert, welche von einem Orchester und Gesangssolisten begleitet wird. Für «amici del canto» sind Gesangsso-

listen dabei eine Premiere. Daneben wird das Konzert mit a-cappella-Werken für gemischten Chor und für Männerchor sowie drei Liedern aus «Elias» von Felix Mendelssohn, mit Orchester und Solisten sehr abwechslungsreich gestaltet sein.

Kontakt

«amici del canto»
Peter Bigler, Wylweg 5, 4533 Riedholz
Telefon 032 622 26 87
Email: peter.bigler@hotmail.com

Konzertdaten am Schluss

Sonntag, 6. November 2016, 17 Uhr,
kath. Kirche Kestenholz
Sonntag, 13. November 2016, 17 Uhr,
kath. Kirche Luterbach
Eintritt: CHF 30.—
Abendkasse jeweils ab 16.30 Uhr

Peter Bigler
Präsident «amici del canto»

flurygarten.ch



Dorfstrasse 31 • 4523 Niederwil
info@flurygarten.ch • 032 637 24 74

René & Kurt
GARTENBAU & GARTENPFLEGE
Flury
GARTEN

2. Oldtimer Traktoren- und Einachser Treffen im Wallierhof

rs. Am 20. August bewegte sich eine Karawane altertümlicher Landwirtschaftsfahrzeuge die Wallierhofstrasse hoch: Das 2. Oldtimer

Traktor- und Einachser-Treffen zeigte eine farbige Vielfalt an Zugfahrzeugen aller Art, blitzblank herausgeputzt und zumeist fantasievoll geschmückt.

Eine grosse Fangemeinde bewunderte die Vehikel und war in Bewunderung und Fachsimpeleien versunken.



Durch Niks Linse

Martin Frey und Niklaus Keller präsentieren im Wechsel spezielle Fotos

Zwei «nahe-liegende» und kontrastvolle BIO-Baustellen: BIOTOP und BIOGEN. Im Bauherrenwäldli entsteht eine Biotop-Kette und unweit südlich davon, auf dem ehemaligen Borregaard-Areal Luterbach, ein Biopharma-Riese. Und dazwischen fliesst die Aare. Aufnahmedaten: Biotop: 6.4.16 und Biogen: 6.6.16.



UNSER DORFLÄDELI



BIETET IHNEN EINE GROSSE AUSWAHL AN AUSERLESENEN PRODUKTEN

- Aktuell: grosse Auswahl an Raclette-Käse und Fondue-mischungen
- Jeden Tag frisches Gemüse und Früchte, teils biologisch und von Kleinbauern aus der Region
- Orangen, Mandarinen, Zitronen und Grapefruit, unbehandelt aus Sizilien
- Italienische Köstlichkeiten, von Teigwaren, Tomatensaucen, Aperitifs, Süssigkeiten bis zu bestem Café, den Sie in unserem Caféstübli kosten können
- Und und und...

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 12.00/14.00 – 18.30 Uhr
Sa. 7.00 durchgehend bis 15.00 Uhr
Familie La Cognata / Telefon 032 622 29 51

16. Chabishoblete

am Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz SO



Öffnungszeiten Chabishoblete

Samstag, 22. Oktober 2016, 10 bis 16 Uhr
Sonntag, 23. Oktober 2016, 10 bis 16 Uhr

- Chabishoblete und Sauerkrautherstellung für alle
- Herbstmärit mit Regionalprodukten
- Festwirtschaft
- Süssmosterherstellung und Verkauf
- Kinderprogramm

Es laden ein
Bildungszentrum Wallierhof
Gartenkurse des Bildungszentrums Wallierhof
www.wallierhof.ch



Probst & Müller



Spenglerei / Blitzschutz
Sanitärinstallationen
Fassadenverkleidungen
Reparaturen Unterhalt

4523 Niederwil, Balmstrasse 24, Tel. 032 637 10 80
4542 Luterbach, Solothurnstrasse 70

PROBST & MÜLLER

Der «Enzo-Cup» und das Seniorenteam

Die Ü-30 geht in die 10. Saison

Die erstmalige Austragung des Riedholzer Seniorenturniers im Jahr 2007, das immer Anfang August der Vorbereitung auf die neue Saison dient, geht eng einher mit der Wiederaufnahme des Seniorenfussballs beim FC Riedholz. Nach dem Mannschaftsrückzug im Sommer 2000 war der Bestand an fussballinteressierten Männern mit genügend Jahren auf dem Buckel über sieben Jahre zu klein um ein Seniorenteam zu bilden.

Patrick Sutter als erster Trainer

Unter der Regie von Trainer Patrick Sutter wurde ab August 2007 eifrig trainiert und erstmals wieder an der Meisterschaft teilgenommen. Die ersten Jahre waren geprägt von engem Personalbestand. Nicht selten mussten Veteranen (Ü-40-er) oder Spieler aus der damaligen Gruppierung mit dem SC Flumenthal einspringen, damit wenigstens ein Ersatzspieler für den Fall der Fälle auf dem Matchblatt stand. In den Folgejahren konnte der Personalbestand ausgebaut werden.

Vereinfachend kam die Hinabsetzung des Seniorenlalters durch den Schweizerischen Fussballverband von 32 auf 30 Jahre hinzu.

Im Sommer 2012 wurde der erstmalige Aufstieg in die Meistergruppe Tatsache. Seither spielt das Seniorenteam munter an der Spitze des Solothurner Seniorenfussballs mit, konnte sich das Team doch zweimal als Vizemeister (2016 und 2015), einmal auf dem dritten Platz (2013) und einmal als vierbestes Team (2014) klassieren. Das Team von Trainerneuling Thomas Kurth (unterstützt durch die langjährigen Patrick Badertscher und Marco Guarino) hat auch für die kommende Saison hohe Ziele.

«Enzo-Cup»

Neu mit dem FC Solothurn gruppiert, konnte sich «die Jungs» am Heimturnier um den «Enzo-Cup» durchsetzen. Enzo la Cognata von der Chäsi Riedholz spendierte als Turniersponsor bereits im dritten Jahr die Preise für alle teilnehmenden Se-

niorenteams. Nebst dem FC Biberist und dem FC Subingen, welche seit 2007 bei jeder Austragung mitmachen, wartete der FC Aarwangen mit einer traditionell starken Seniorenmannschaft auf. Nach einem engen Finalspiel gewann das Gastgeberteam nebst dem Wanderpokal einen grosszügigen Fonduegutschein.

Erfolge in den Halbzeiten

Nebst dem sportlichen Ehrgeiz, den jeden Fussballer auch jenseits der 30-Lenze-Grenze noch immer Freitag für Freitag packt, sei aber auch erwähnt, dass im Seniorenfussball die Halbzeiten eins und zwei dem Vernehmen nach mit grosser Absicht zu Gunsten der dritten Halbzeit um jeweils fünf Minuten reduziert sind. So wird beim FCR vor allem auch die Geselligkeit unter den Sportskameraden gross geschrieben. Enzos Fondue soll in aller Munde sein und wird zu gegebener Zeit mit Bestimmtheit allen munden.

Christoph Büschi



Captain Gauch stemmt den Pokal



Gemütliche Runde mit dem Pokal



Turniersponsor Enzo la Cognata bei der Siegerehrung



Siegerteam mit Kind und Kegel



Die Preise warten auf ihre Abnehmer

Termine der Vereine und der Gemeinde Riedholz

Am 2. und 4. Mittwoch des Monats: Säuglingsfürsorge der Mütterberatung im Gemeinderatssaal

Am letzten Dienstag des Monats: Samariterverein, Blutdruckmessen im Gemeinderatssaal

Oktober

| | | | |
|--------------|--------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| So 9. | Sportschützen Riedholz-Feldbr. | Endschiessen 2016 | Schützenhaus Hinter-Riedholz |
| Sa 15. | Schützengesellschaft | Endschiessen 2016 | Schützenhaus Hinter-Riedholz |
| Mo 17. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |
| Mi 19. | Theatergruppe | Theatervorführung | Mehrweckhalle |
| Fr 21. | Theatergruppe | Theatervorführung | Mehrweckhalle |
| Sa 22. | Theatergruppe | Theatervorführung | Mehrweckhalle |
| Sa/So22./23. | Wallierhof | Chabishoblete | Bildungszentrum Wallierhof |
| Sa 25. | Kita Glungge | Infoabend | Buchenstrasse 13 |
| Sa 29. | Gemeinde | Jubilarenanlässe 2016 | Bildungszentrum Wallierhof |
| Mo 31. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |

November

| | | | |
|--------|---------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Mi 2. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |
| Fr 4. | Oekumenische Frauengruppe | Senioren-Mittagstisch+ Jassen | Günsberg Kirchengemeindehaus |
| Mo 14. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |
| Mi 16. | Kita Glungge | Infoabend | Buchenstrasse 13 |
| Fr 18. | Oekumenische Frauengruppe | Seniorenmittagstisch | Restaurant Post |
| Do 24. | Umweltkommission | Heizung ersetzen – so gehts ! | Mehrweckhalle |
| Fr 25. | FC Riedholz | Bänzenjasset 2016 | Clubhaus FC |
| Mo 28. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |

Dezember

| | | | |
|--------|---------------------------|----------------------------|---------------------|
| Mo 12. | Gemeinde | Gemeindeversammlung | Mehrweckhalle |
| 13.12. | Bürgergemeinde | Budget-Gemeindeversammlung | WaldhausSa |
| 17. | Bürgergemeinde | Weihnachtsbaumverkauf | Waldhaus Riedholz |
| Mo 19. | Oekumenische Frauengruppe | Weihnachts-/Adventsfeier | Wallierhof Riedholz |
| Mo 19. | Gemeinde | Gemeinderatssitzung | Gemeinderatssaal |

FENSTERTECHNIK T Ü R E N B Ö D E N

I N N E N A U S B A U S C H R E I N E R E I



DANZ

Günsbergstrasse 54
4523 Niederwil
Tel. 032 685 37 20
Fax. 032 685 37 21
www.retodanz.ch
info@retodanz.ch